

# Erasmus Bericht

## Erasmus Semester

### **Aufenthaltslänge:**

10.09.2017-24.12.2017 (Wintersemester)

### **Vorlesungen gewählt:**

- BM321: Biomedical Biochemistry
- BM324: Fundamental Pharmacology
- BM327: Being A Biomolecular Scientist 3 (früher BM333) eingeteilt in :

→BM327: Biochemistry

→BM327: Pharmacology

### **Universität:**

University of Strathclyde (Innenstadt von Glasgow)

### **Erasmus Coordinator in Strathclyde:**

Luke Chamberlain, hat das Learning Agreement unterschrieben und sich am Anfang des Aufenthaltes mit uns getroffen, um Fragen zu klären. Er hat auch einige Vorlesungen (BM321) gehalten.

### **Flug:**

Hamburg- Düsseldorf- Glasgow (keine Direktflüge aus HH)

Alternative: Direktflüge HH-Edinburgh und Bustransfer , ca. 50 min. nach Glasgow Innenstadt.

Am Flughafen in Glasgow: kostenloses Taxi von der Uni organisiert (vorher anmelden!). Taxi fährt vom Flughafen zu Lord Todd, wo man die Schlüssel bekommt. Sonst kann man für 8 Pfund den 500 Airport Shuttle in die Innenstadt nehmen.

### **Buddy-Programm:**

Anmeldung online. Mein Buddy hat mir bei allgemeinen Fragen geholfen und ein bisschen die Stadt gezeigt.

### **Freshers week:**

Montag: Willkommen der Erasmus Studenten, etwa 250 Erasmus Studenten

Bei der freshers week gibt es viele Informationsveranstaltungen zum Uni-Leben. Es werden viele „freebies“ verteilt.

### **Societies:**

Großes Angebot an Societies und Sportkursen. Man kann in den ersten Wochen alle Kurse ohne Anmeldung ausprobieren, danach muss man aber eine Sportkarte kaufen. Es gibt auch einen Swimmingpool und eine Gym.

Ich war im Strathclyde Chamber Choir (gemischter Chor) unter der Leitung von Allan Turner. Die Proben sind Dienstags ab 19:30 bis 21:30 mit einer Pause zwischendurch. Bei Interesse soll man ihm eine E-mail schreiben und er wird zum Vorsingen einladen (Ganz entspannt, ein paar Melodien und Akkorde nachsingen). Es werden unterschiedliche Stücke gesungen, meist Acapella, viele schottische/englische Lieder, aber auch klassisches, kirchliches und modernes Repertoire. Alles wird vom Blatt gesungen und man kann auch zügig an Konzerten teilnehmen (ich habe bei 2 Konzerten teilgenommen). Mitgliedschaft kostet 15 Pfund pro Semester.

Freitags gibt es die RPG-Society Surge, ab ca. 18:00 bis ca. 21-22:00 Uhr.

Eine ausgiebige Liste von Societies findet ihr auf der Unions Website.

### **Vorlesungen:**

Montags und Freitags ganztägig. Von ca. 9:30 bis 12.00 dann 1 h Mittagspause und von 13:00-14:00 meist noch Seminar im PC Raum.

Fast jede Woche hält ein anderer Dozent Vorlesungen. Dozenten sprechen meist klar und verständlich, nur wenige haben einen schottischen Akzent. Laboranten, Kellner, Taxi- und Busfahrer sprechen meist mit starkem Akzent und sind oft schwer zu verstehen.

Dienstags ist Labor von ca. 10:00 bis 13:00, einen Kittel kann man auf Anfrage bekommen. Protokolle werden ausgeteilt.

Man ist entweder einer Gruppe zugeteilt, oder man kann sich seinen Partner selber aussuchen. Unbedingt Anwesenheit unterschreiben! Es geht entweder eine Liste rum, oder man bestätigt Anwesenheit auf einem PC.

### **Klausuren und Essays:**

Eine Klausur pro Fach. Zum Bestehen braucht man mindestens 40%. Die Klausur zählt 70 % zur Endnote. Die restlichen 30% zählen von dem Essay (ein Essay pro Fach), den man über ein vorgegebenes Thema schreibt und bei Myplace hochlädt. Bei der Klausur sitzt man in einem großen Saal, an Einzeltischen. Man darf nur Wasser, Studentenausweis und Stifte an den Tisch nehmen, Rucksäcke und Jacken werden an die Wand gelegt.

Für die Praktika muss man ein Endreport schreiben.

### **Myplace:**

Wird genutzt um Vorlesungen und Übungen hochzuladen (vergleichbar mit Stine und OLAT). Dort lädt man auch seine Reports und Essays hoch, welche dann über Turnitin auf Plagiat geprüft wird.

## **Pegasus**

Wird seltener genutzt, dort muss man Dokumente am Anfang des Aufenthaltes hochladen.

## **Universität App:**

Hat einen Plan von dem Uni-Campus, sehr hilfreich in den ersten Wochen.

## **Unterkunft:**

Ich habe einen Platz im Uni-Wohnheim „Chancellors Hall“ erhalten. Das Zimmer hat ein eigenes Bad, kostet 137 Pfund/Woche. Alle Uni-Wohnheime sind auf dem Uni-Campus, nicht länger als ca. 10 Gehminuten von allen Vorlesungsräumen entfernt. Mein Zimmer war sehr einfach ausgestattet, etwas altmodisch, aber sauber. Das Waschbecken war ziemlich klein und heißes und kaltes Wasser lief in zwei getrennten Wasserhähnen. Küche ist groß und wird einmal pro Woche von Putzkräften geputzt.

Mehrmals pro Woche gibt es Feueralarm (meist zur Mittagszeit), weil es in den Küchen keine Abzüge gibt und beim Kochen der Feuermelder ausgelöst wird. Bei Feueralarm gehen alle Bewohner aus dem Gebäude und warten unten auf Sicherheitspersonal.

Man kann Besuch auch über Nacht haben, aber das Bett ist sehr klein.

Bis zum 6.1.2018 konnte man im Wohnheim bleiben. Man muss rechtzeitig die Sachen einpacken, um das Zimmer rechtzeitig zu verlassen, denn die Putzfrauen kommen am 6.1.2018 sofort zum Aufräumen.

## **Mitbewohnerinnen:**

Vor der Anreise habe ich einen Fragebogen ausgefüllt über mich und welche Mitbewohner ich gerne hätte. 3 Mitbewohnerinnen kamen aus der EU über Erasmus (1 Semester), eine Amerikanerin für 1 Semester Austausch.

## **Unbedingt mitbringen:**

Adapter

## **Studentenausweis:**

Habe ihn fast nur zum Betreten der Bibliothek genutzt. Er zählt nicht als Ticket für ÖPNV, die Studenten müssen ihren Transport selber zahlen. Manchmal bekommt man Studentenrabatt, die meisten Museen sind eh für alle kostenlos.

## **Geld:**

Schottische Pfund und Englische Pfund

Ich habe gehört, dass man mit schottischen Pfunden nur in Schottland zahlen kann, mit englischen Pfunden aber überall in Großbritannien. Münzen sind etwas verwirrend am Anfang.

Mit Kreditkarte mit Pin oder „contactless payment“ kann man fast überall zahlen.

## **Erasmus Praktikum**

### **Aufenthaltslänge:**

18.12.2017-05.03.2018

Ich habe meinen Aufenthalt um eine Woche verlängert, da ich etwas mehr Zeit für mein Projekt brauchte, allerdings war in der letzten Woche die Uni und das Labor wegen heftigen Schneeschauern geschlossen und ich konnte die letzten Versuche leider nicht mehr durchführen. Deshalb rate ich genügend Puffer einzuplanen.

Ich habe meine Projektstudie im Anschluss zum Wintersemester Erasmus Austausch gemacht. Ich habe bei Dr. Martin Wiese gearbeitet, da vorherige Studenten aus Hamburg auch bei ihm waren und ihn in ihrem Bericht erwähnt haben. Er ist selber auch aus Deutschland und hat einige Zeit im BNI gearbeitet. Er forscht an *Leishmania mexicana*. Dr. Wiese hat auch einige Vorlesungen in BM321 gehalten.

Ich habe mit Dr. Wiese auf Englisch gesprochen, auch wenn er wusste, dass ich Deutsch kann, hat er mir Englisch angeboten, damit ich besser im Arbeitsumfeld integriert bin.

Seine Arbeitsgruppe befindet sich auf einer Etage mit einem großen U-förmigen Labor, das mehrere Benches hat und weitere Arbeitsgruppen. Ich habe entweder an der Bench gearbeitet oder in der Parasitologie.

Dr. Wieses Arbeitsgruppe bestand zur Zeit meines Aufenthaltes aus einer Doktorandin, einer Masterstudentin und einer Bachelorstudentin. Sie arbeiteten an ihren eigenen Projekten, waren aber bei Fragen immer sehr hilfsbereit.

Ich habe Analytische und preparative Gele, Immunoblots, PCRs, Mini und Midipreps gemacht und mit Zellkulturen gearbeitet. Ich habe nur an meinem Projekt gearbeitet und musste nur sehr selten etwas für andere anfertigen.

In der ersten Woche habe eine Sicherheitseinweisung erhalten und musste einige Cosh-forms unterschreiben, die vergleichbar sind mit der KMR-Liste.

Ich habe ein Schließfach bekommen für meine Sachen. Eine Zugangskarte zum Labor wurde mir erst nach etwa einem Monat nach der Sicherheitseinweisung ausgestellt, weil das leider sehr langsam läuft. Für die Karte und den Schlüssel musste ich ein Deposit zahlen (online über Spider).

Ich habe mich in Dr. Wieses Arbeitsgruppe sehr wohl gefühlt. Er hat sich immer sehr viel Zeit genommen um alle meine Fragen zu beantworten und hat mich in viele Arbeitsschritte selber

eingearbeitet. Die erste Woche hat er mich fast jeden Tag begleitet, aber danach hat er mir viel Freiraum gegeben die Versuche selber zu planen.

Freitags gab es ein kurzes Lab-Meeting, wo über die Geschehnisse im Labor geredet wird. Er hält an einigen Tagen auch noch Vorlesungen und ist manchmal auch in der Glasgow Uni unterwegs.

Ich habe ein Laborbuch geführt, dass ich nach dem Ende der Projektstudie mit nach Hamburg genommen habe, um meinen Bericht zu schreiben.

Ich kann sein eine Projektstudie bei Dr. Wiese sehr empfehlen.

### **Wohnheim:**

Leider konnte ich nicht mehr in dem Uni-Wohnheim bleiben, da der Vertrag nicht verlängerbar war. Mir wurde von der Uni ein anderes Zimmer ohne Bad, oder Waschbecken angeboten und das wollte ich nicht. Deshalb bin ich in das private Wohnheim „Collegelands“ umgezogen. Es ist viel moderner und schöner, als das Uni-Wohnheim. Es ist etwas abseits vom Campus, und ich musste jeden morgen die Treppen hochlaufen. Es hat ca. 10 min. zum Arbeitsplatz gedauert. Im Wohnheim ist die Aufenthaltslänge flexibler und ich konnte auch für eine Woche verlängern. Dort konnte ich mir das Alter und das Geschlecht meiner Wunschmitbewohner aussuchen.

Das Zimmer ist ähnlich groß, wie im Uni-Wohnheim. Das Bad fand ich schöner, das Bett ist größer, die Matratze aber nicht so gemütlich, die Küche muss man selber putzen. Der Tisch im Zimmer ist sehr schmal, der Schrank dafür größer. Die Heizung ist sehr klein, also muss man entweder die Wäsche im Trockner trocknen, oder man kauft sich einen Wäscheständer.

Wäsche waschen kann man unten im Wohnheim waschen, es ist etwas teurer als im Uni Waschsalon.

### **Reisen:**

Isle of Skye: Ein Wochenendausflug mit ISUK Studettours, mit dem Bus, mehrere Zwischenstopps für Toilettenpausen und Besichtigungen. Übernachtung im Hostel auf Skye. Sehr zu empfehlen.

Edinburgh: Mit Garys Reisetour mit dem Bus hingefahren (ca. 29 Pfund). Ich würde empfehlen eigenständig hinzureisen. Schöner Weihnachtsmarkt.

Falkirk: Die kleine Stadt Falkirk ist etwa 40 min. Mit dem Zug con Glasgow entfernt. In der Innenstadt war ich selbst nicht unterwegs, denn ich habe den Bus zum Helix Park genommen, wo die Statue „Kelpies“ ist. Die großen Pferdeköpfe werden nach Sonnenuntergang beleuchtet. Im Informationzentrum gibt es ein kleines Bistro. Als (Halb)Tagesausflug bei schönem Wetter zu empfehlen.

### **Stirling:**

Ein Tagesausflug mit Schloß und Wallace monument ist empfehlenswert.